



„Allerbeste Entscheidung, die ich treffen konnte“

Nebelschwaden über dem Fluß Dalke, Spinweben im Licht der aufgehenden Sonne – Ich erlebe so viele besondere Momente auf meinen Radfahrten zur Arbeit und entdecke wieder die Schönheit der Natur. Statt mit dem Auto fahre ich jetzt dreimal in der Woche mit dem E-Bike zur Arbeit, pro Strecke 25 Kilometer. Mein Mann hätte nicht gedacht, dass ich das wirklich umsetze.

77
Prozent der JobRäder sind E-Bikes.



„Mit dem Auto fahre ich gar nicht mehr“

Als zusätzliches Fortbewegungsmittel zum Auto sind mein Mann und ich auf die Idee mit dem Lastenfahrrad gekommen. Ich habe direkt eines bestellt, als das JobRad eingeführt wurde. Seitdem fahre ich drei unserer vier Kinder in Osnabrück zur Kita, zur Grundschule und erledige auch sonst alles damit, egal bei welchem Wetter. Es ist super, ich werde das Fahrrad nie wieder hergeben.



„Bei Jeder Fahrt tue ich meiner Gesundheit etwas Gutes“

Nach einer Reha vor einem Jahr war mir klar, dass ich das Ruder rumreißen muss, um meine Gesundheit zu verbessern. Das hieß für mich: runter von der Couch, rauf aufs Fahrrad. Gesagt, getan. So war ich einer der Ersten, der das JobRad von der BARMER in Empfang genommen hat. Ich fahre nicht zur Arbeit, weil der Weg zu weit ist. Aber in der Freizeit fahre ich rund 100 Kilometer in der Woche. Mit der Zeit nutze ich die motorische Unterstützung des E-Bikes immer seltener.



Das 1.000. JobRad

Kundenberaterin in der GS Lahr, bestellte das 1.000. JobRad und wurde dafür vom Kooperationspartner belohnt. Sie erhielt eine Klingel, ein Halstuch und ein JobRad-Trikot. „Ich war total überrascht und habe mich sehr gefreut. Seitdem ich das E-Bike habe, erkunde ich regelmäßig das Kinzigtal“, sagt die aktive Radlerin.

Faltrad von Tern zu gewinnen!

Die WIR verlost ein Faltrad im Wert von 799 Euro, das durch ausgereifte Technologie überzeugt. Besonders Vielfahrer profitieren vom schnellen Zusammenfallen des Rads.

Preisfrage: Wie viele Kolleginnen und Kollegen haben schon ein JobRad bestellt?

Die WIR lesen und die Antwort mit Stichwort „JobRad“ bis zum 18. September an mailen. Mitmachen können alle Lesersinnen und Leser.



Der Preis ist von JobRad gesponsert und nicht aus Mitgliedsbeiträgen finanziert.

JobRad: So funktioniert's

- Im JobRad-Portal registrieren (Link in WIM).
- Konditionen über Vorteilsrechner berechnen.
- Beim Fahrradhändler ein Wunschrad aussuchen.
- Wunschrad im Portal bestellen.

Drei Jahre lang werden die Leasingraten monatlich vom Gehalt einbehalten. Die BARMER übernimmt die Kosten für die Vollkaskoversicherung mit Mobilitätsgarantie und die JobRad-Inspektion.

Auf dem Sattel: Gemeinsam den Mond erreichen



Das interne betriebliche Gesundheitsmanagement spornt BARMER-Beschäftigte an, auf ihren Drahtesel zu steigen und loszuradeln. Ein Überblick.

Aufsteigen, losfahren und sich wohl fühlen. Über alle Regionen hinweg wissen BARMER-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter genau, was ihnen guttut: Bewegung an der frischen Luft. Sie halten

Leben umgekrempelt hat, steigen viele öfter aufs Fahrrad oder sogar ganz darauf um. Weniger Menschen nutzen seit Corona den öffentlichen Personennahverkehr. „Die Bestellungen für JobRäder sind im Frühjahr stark angestiegen, auf aktuell rund 1.200“, erklärt Dr. Sebastian Hadamitzky, Bereichsleiterungsbüro Personal und Organisation. Das liegt über den Erwartungen der BARMER. „Kolleginnen und Kollegen können sich jederzeit für ein JobRad entscheiden. Unentlohene haben über den Vorteilsrechner auf der JobRad-Seite die Möglichkeit, die Ersparnisse im Vergleich zum herkömmlichen Kauf zu ermitteln“, empfiehlt Hadamitzky.

sich verstärkt mit Fahrradfahren fit und gesund. Fleißig erstrampeln sie jede Menge Fahrradkilometer mit ihren JobRädern und mit der Teilnahme an der internen Aktion Radbonus. Beide Angebote erfreuen sich großer Beliebtheit.

JOBRAD : Lohnende Alternative

Ganz nebenbei schützen die Kolleginnen und Kollegen noch das Klima, wenn sie mehr Fahrrad statt Auto fahren. Sie reduzieren die CO₂-Belastung, und das ist gut für die Umwelt. Das JobRad hilft dabei. Die BARMER hat es im Oktober letztes Jahr eingeführt, um Beschäftigte dabei zu unterstützen, das Fahrradfahren als Alternative zum Auto in den Alltag zu integrieren.

Corona kurbelt Bedarf an

Schnell zum Bäcker fahren, zur Arbeit oder ins Grüne – vieles lässt sich mit eigener Muskelkraft erreichen. Erst recht, wenn das Fahrradfahren so attraktiv ist wie bei der BARMER. Wer sich für ein JobRad entscheidet, spart bares Geld. Die BARMER behält die Leasingrate vom Gehalt ein, sodass die Steuerabgaben sinken. Vor allem seitdem die Corona-Pandemie das

gegeneinander an. Die Gewinner-Einheit mit den meisten durchschnittlich pro Teilnehmer geradelten Kilometern wird mit einem verdoppelten BGM-Budget für 2021 belohnt. „Wir sind der Idee eines Mitarbeiters gefolgt, auch die Einheit zu belohnen, die gemessen an ihrer Größe die meisten Teammitglieder hatte“, sagt Mitinitiatorin Dr. Ulrike Körner, Stab HV BGM/Seziales (0200). Einen weiteren Anreiz setzte der Partner Viva con Agua mit dem Bau eines Trinkwasserbrunnens in Äthiopien beim Erreichen der halben Strecke bis zum Mond. Das schafften die Kollegen schon nach der Hälfte der Zeit! In den LV, HV, HGS, GS und Zentren erlebte die Aktion den Teamgeist. Die HGS Kaiserslautern ging zum Beispiel mit 29 Teilnehmern an den Start. „Es war schön zu sehen, wie sich die Kolleginnen und Kollegen gegenseitig unterstützt haben. Wir haben unser internes Ziel von 10.000 Kilometern zwar nicht geschafft, aber es zählt der Spaß und die Gemeinsamkeit“, freut sich HGF [redacted].

radbonus: Neues Fahrgedöhl

Viele Jobradler nahmen auch an der Aktion des internen betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM) Radbonus teil. Sie und andere Kolleginnen und Kollegen, insgesamt 1.422, strampelten bei der Aktion vom 1. Juni bis 9. August zwar jeder für sich, aber dennoch zusammen. Sie luden sich die Radbonus-App herunter, die ihre Kilometer zählte. Denn sie hatten ein gemeinsames Ziel: den Mond zu erreichen, der 384.400 Kilometer von der Erde entfernt ist. Das haben sie mit 737.748 gefahrenen Kilometern sogar weit übertroffen.

Single-Challenges und Battle

Ob bei den „Single-Challenges“ oder dem „Battle“ der Orga-Einheiten, jeder gefahrene Kilometer zählte für die Strecke zum Mond. Bei den 13 „Challenges“ konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Gewinne einfahren. Wer das jeweilige Wochenziel erreichte, nahm an einer Verlosung teil. „Mit attraktiven Preisen von der Trinkflasche über den Bahn-Gutschein bis zum iPhone ist es uns gelungen, die Kolleginnen und Kollegen zusätzlich zu motivieren“, erläutert Michael Scholz, Stab HV Travelmanagement (0200). Beim „Battle“ traten 113 Orga-Einheiten

BARMER-Trikot

Anlehnd an die Arbeitgebermarke „Unser Job hat Millionen gute Gründe“, wurden 100 Trikots mit dem Motto „Wir fahren gemeinsam Rad“ kreiert und verlost. Die Idee für das Trikot hatte [redacted]. Kundenberaterin in der GS Remscheid, „Ich habe mich gefreut, bei der Gestaltung eng eingebunden gewesen zu sein“, sagt sie.

Alle Infos zum Radbonus unter radbonus.com/barmar-intern/ Alle Infos zum JobRad in WIM



„Die Touren zur Arbeit sind zur Bereicherung geworden“

Mein Auto ist in die Hände meiner Kinder übergegangen. Deshalb habe ich mir im Januar mein JobRad zugelegt. Da ich im hügeligen Taunus lebe, ein E-Bike. Den letzten Kick zum Radfahren bekam ich aber erst über Radbonus, die Aktion hat mich angestachelt. Nun radle ich täglich bei Wind und Wetter zur Arbeit und zurück. Seitdem fühle ich mich morgens viel fitter und energiegelicher. Und es fasziniert mich, die Natur und die Tiere im Laufe der Jahreszeiten hautnah zu erleben. Kürzlich begegneten mir auf meinem Weg zwei Fische.



„Spaß an der Bewegung ist am wichtigsten“

Unser Ziel war es, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, mehr Bewegung in ihren Alltag zu integrieren. Vor allem, wenn sie bislang gar nicht oder nur wenig mit dem Fahrrad gefahren sind. In den Einheiten wurde viel über die Aktion gesprochen, oft entstand ein Gemeinschaftsgefühl. Darüber freuen wir uns und starten Radbonus im nächsten Jahr erneut.



„Eine super Alternative zu abgesagten Laufevents“

Eigentlich bin ich Läufer, aber in diesem Jahr wurden alle meine Läufe, Trails und Marathons abgesagt. Ein Kollege hat mir empfohlen, stattdessen beim Radbonus mitzumachen, und ich bin begeistert. Seitdem ich die App geladen habe, bin ich nur noch einmal gelaufen. Das Radfahren ist ein ganz tolles Training und der Wettbewerb spornt mich an. Pro Woche fahre ich nach der Arbeit und an den Wochenenden bis zu 500 Kilometer. Es macht Spaß und ich fühle mich total wohl. Nach der Aktion fahre ich mit meinem neuen Mountainbike auf jeden Fall weiter.

737.748 Kilometer wurden insgesamt zurückgelegt



radbonus Battle-Sieger

Je ein doppeltes BGM-Budget für das Jahr 2021 erhalten folgende Einheiten:

- BZ Berlin** für die meisten durchschnittlich gefahrenen Kilometer (3.208,8) pro Teammitglied. „Der Teamgeist und die Empathie der Zentrumskolleginnen und -kollegen haben uns angespornt. Das Budget setzen wir unter anderem für ein gesundes Frühstück für alle ein“, freut sich Zentrumsleiter Detlef Krüger. Insgesamt erstrampelten die Kolleginnen und Kollegen 25.670 Kilometer.
- LV Mecklenburg-Vorpommern und LV Sachsen-Anhalt** für die höchste Teilnehmerquote in Relation zur Größe der Einheit (beide jeweils 63,64 Prozent). Die Kolleginnen und Kollegen in Schwerin fuhren 3.074 Kilometer, die in Magdeburg 1.506 Kilometer mit dem Rad.